

## BRONZENER AUGUST

Dank sei Daniel. Er hatte sich redlich bemüht, eine Mannschaft zusammenzubringen, die für die **fuß brothers** das XI. Fairplay-Turnier bestreiten sollte, doch dann hagelten ihm kurz vor Samstag noch zwei Absagen ins Haus und alles hing in der Luft. Unverzagt klemmte sich [fb21] hinter den Telefonhörer und orderte Verstärkung, aber wirklich. So kam es, dass die **fuß brothers** aus heiterem Himmel Unterstützung von drei A-Junioren-Regionalligaspielern erhielten, die da hießen: André, Frank und Marcel. Unsere Auswechsellmöglichkeiten waren begrenzt (nur Jule stand bereit), das spielerische Potential jedoch auf einmal enorm. So gingen wir neugierig in die Vorrundenspiele.

**2:1 gegen JG Mitte.** Wir gerieten durch Abstimmungsprobleme zwischen Honza und Strubbel schnell in Rückstand, kamen aber furios wieder. Immer aufs Spielerische bedacht, verstärkten wir den Druck und Daniel knipste zweimal in altbewährter Manier.

**4:0 gegen AWO Senioren.** Denkbare ungefährdet fuhren wir in zehn Minuten den höchsten Sieg des Tages ein. Ein ums andere Mal wurde die löchrige gegnerische Abwehr mit weiten Bällen ausgespielt. Die Torschützen: Daniel (2), Frank und Marcel.

**0:0 gegen Spielvereinigung Remscheid.** Anders als beim JG-Turnier mussten wir nicht alles auf eine Karte setzen; es war abzusehen, dass ein Unentschieden zu unseren Gunsten ausschlagen würde. So verteidigten wir hartnäckig und mit ein bisschen Glück und rissen am Ende die Arme hoch.

**2:0 gegen Dynamo Erfurt.** Ein Sieg sollte her, um uns zum Vorrundenersten zu machen. Also gingen wir mit Selbstvertrauen und ein wenig Leichtsinn in die Offensive und versenkten durch Honza und Daniel zweifach. Die Dynamos trafen hingegen nur zweimal den Pfosten. Tja ... und Jule kämpfte mit.

Endlich mal wieder Halbfinale in einem größeren Wettkampf! Jetzt ging das Zittern los. Wir waren heiß, klar, aber Team Afro-Sport wollte auch und ging robust zur Sache. Unser Kombinationsfluss stockte ein wenig, wir zerrten an den Ketten und mussten doch schließlich ins Neunmeterschießen, denn kein Tor wollte fallen. Während die Afros ihre drei Dinger versenkten, platzierte Frank – einer unserer Besten – seinen Schuss präzise an den linken Pfosten. Aus der Traum vom Endspiel.

Und ihr wisst, wie schwer es ist, sich noch einmal für das Match um Platz drei zu motivieren, mit dem Teufel der Enttäuschung im Nacken. JG Mitte, die ebenfalls im Neunmeterschießen gestrauchelt waren, wollten sich revanchieren, logo. Kaum zu glauben, aber sie tricksten uns nochmal auf dieselbe Weise aus und gingen in Führung. Wir warfen alles nach vorne, spielten Ecken und Freistöße bis in die Nachspielzeit heraus, doch das Gehäuse des Traditions-kontrahenten schien vernagelt. Ein letzter Eckball, die reguläre Spielzeit war längst um – da griff sich André den Ball, schaute Marcel tief in die Augen und der verstand. Während Jule die gesamte JG-Abwehr bis zur Reglosigkeit hypnotisierte und ihr Keeper in den Weiten des Strafraums herumirrte, segelte Andrés Eckstoß direkt auf Marcells Kopf und von da als Aufsetzer in die Maschen. 1:1 – ä Draum!

Dass wir dieses Neunmeterschießen gewinnen würden, war nur folgerichtig. Torwart Strubbel blieb einfach in der Mitte stehen, ließ die Bälle auf sich zukommen und wurde so zum späten Helden. Daniel, André und Marcel hauten ihre rein und der Rest ging in unserem Jubel unter. Eine Medaille gab's (wie lange schon nicht mehr?) und T-Shirts und eine Einladung: zum Thüringen-weiten Endkampf am 1. Oktober in Meiningen. Ausgerechnet wenn der FC Carl Zeiss in Sankt Pauli spielt. Aber man muss halt Prioritäten setzen, gelle?

Honza

27. August 2005